

ebenso viel und jedenfalls besseren Gründen die Annahme gestützt werden können, daß der rechte Ort dafür der Sachunterricht zu sein habe. Er will eben auch dem Rechenunterricht die Wege bereiten. Übrigens rechnet das Kind schon seit Beginn der Schulzeit mit Pfennigen und Mark, mit Stück und Meter und Pfund.

Unsere Besprechungen werden infolgedessen drei Ziele im Auge haben müssen. Zunächst das, die größeren und kleineren Maße derselben Art in ihrem gegenseitigen Verhältnisse wiederholt vorzuführen und einzuprägen, also Millimeter, Zentimeter, Meter, Kilometer oder Stück, Duzend, Schock oder Sekunde, Minute, Stunde, Tag oder Gramm, Kilogramm usw.

Die zweite Aufgabe dürfte sein, den Kindern diejenigen Maße nahe zu bringen, die ein gewisses Abstraktionsvermögen bedingen, wie Flächenmaße, Körpermaße (Hohlmaße aber, z. B. 1 Eiter Milch, 1 Hektoliter Bier, sind ihnen leichter verständlich), Arbeitsstunden (wieviel verdient dein Vater in einer Stunde, wieviel ein Handlanger, wieviel ein Knabe in der Arbeitsschule?) und ähnliches.

Das dritte Ziel würde es sein, den Zusammenhang der verschiedenen Maße miteinander und ihre gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnisse den Kindern nahe zu bringen, als deren einfachstes erscheint: Dezimeter, Kubikdezimeter, Eiter, Kilo. Das wird für diese Stufe genügen.

Das alles ist natürlich nicht bloß zu sagen, sondern selbstverständlich durch eigene Anschauung von den Kindern zu erarbeiten und selbstständig und in steter Fühlung mit der Wirklichkeit einzuüben. So möchte jedes Kind gewandt mit seinem kleinen Millimetermaß umzugehen wissen; so schreiten wir draußen einen Kilometer ab und zählen dabei, so sind mannigfache Übungen im Messen mit dem Meterstabe im Schulhofe und Schulgarten ebenso wie auf Spaziergängen vorzunehmen. Entfernungen, Wegbreiten, Abstände der Bäume, der Telegraphenmasten, die Länge ihrer Schatten sind durch Schätzung zu ermitteln, durch Schritte zu messen, und mit dem Metermaß nachzuprüfen, wobei wir uns, wenn der Maßstab nicht bequem genug ist, eines Bindfadens bedienen, den wir auf irgendwelche Art für diesen Zweck vorbereiten (durch Färbung der einzelnen Meter, durch bunte Glasperlen am Ende eines jeden, durch Zusammenknüpfen verschiedenfarbiger Stücke, durch Einbinden eines Hölzchens usw.).

Sodann mag, wie es schon an vielen Schulen eingeführt ist, an einer Klassenwand ein geteiltes Meter und ein geteiltes Quadratmeter angemalt werden. Endlich sind auch Hohlmaße, Kubikdezimeterwürfel, Gewichte und eine Wage notwendig, und mit ihnen sollen die Kinder, nicht bloß der Lehrer, arbeiten.